

*Liebe Freunde meiner Kunst,  
Meine Lieben,*

*Darf ich in dieser Form einen persönlichen Gruss der Einladung zur Ausstellung anfügen. Natürlich würde ich mich freuen, wenn die kleine Ausstellungs-Plattform auch zu einer Wiederbegegnung führt oder zumindest zu einem Besuch in St. Gallen verleitet. Die Galerie befindet sich wirklich im Herzen der Stadt, ein paar Schritte vom Klosterviertel, der Kirche St. Laurenzen und der Kathedrale entfernt.*

*Mit St. Gallen verbindet mich vieles, denn nach der Ausbildung in der Kunstgewerbeschule Zürich wechselte ich für weitere zwei Jahre nach St. Gallen an die dortige Schule. Gern erinnere ich mich an den schönsten Schulweg, den es geben kann, nämlich von St. Georgen den Mühle-Steg hinab mitten ins Herz der Altstadt. In St. Gallen (1968/69) entstanden auch die ersten Gedichte und bibliophilen Mappen mit den Holzschnitten – jene zu den Gedichten der Else Lasker-Schüler, wobei auch die Erker Druckerei eine Rolle spielte – und die vielen Zeichnungen und Drucke mit den pflanzlichen Motiven, die ihren Ursprung im botanischen Garten von St. Gallen hatten, wo ich mich häufig aufhielt. Zwei St. Galler Künstler durfte ich an der Schule zu meinen Lehrmeistern zählen: Alfred Kobelt (ein wunderbarer Künstler, Pädagoge und Mensch, dessen Hinschied wir in diesem Frühjahr beklagten) und Köbi Lämmli, er starb 1989, ein früherer Freund von M. Spescha u. L. Klotz - wir berühren damit Schweizer Kunstgeschichte. In der Wohnung, oben am Hang von St. Georgen roch es nach der flüssigen Schokolade aus der Maestrani-Fabrik, und lief ich auf meinen Wanderungen von dort weg an den Weihern vorbei, fand ich mich rasch in einer sanften weiten Landschaft wieder. Dort entstanden erste Aquarelle. Zur Ausbildung an der Kunstgewerbeschule gehörten genauso die Abend-Vorträge an der Hochschule, u.a. jene mit Marcel Müller-Wieland, dem grossen Pädagogen und Ethiker. Das alles ist ein Stück jener Vergangenheit, die später meinen künstlerischen Aufbruch in Liechtenstein mitprägte. Auch als Liechtensteinerin habe ich dem Kanton St. Gallen immer ein wenig die Treue gehalten, und nicht zuletzt, weil Grabs SG als mein offizieller Geburtsort figuriert, denn dort in der Geburtenabteilung des Spitals brachte meine liebe Mutter mich glücklich zur Welt. (Meine Eltern waren seit den 30er Jahren in Vaduz ansässig. Mutter starb im vergangenen Jahr 96jährig.) Auch später vertiefte eine langjährige Freundschaft nochmals meinen Bezug zur Stadt. Vor diesem vielgestaltigen biographisch geprägten Hintergrund freut es mich ganz besonders, durch eine Ausstellung ein kleines Zeichen setzen zu dürfen.*

Evi Kliemand  
Sonnblickstr. 6  
9490 Vaduz

*Es ist für mich die erste Einzelausstellung in St. Gallen. Zwar hatte ich einige Male Gelegenheit dort im Kollektiv auszustellen - oder es fanden verschiedentlich Lesungen statt (u.a. mit St. Galler Literaten – und zuletzt mit Helen Meier).*

*Die Galerie B.K befindet sich in einem der schmalgebauten mittelalterlichen Riegelhäusern an der Schmiedgasse, die langgezogene Innenarchitektur nimmt Einfluss auf meine Bildauswahl. Zu sehen (und zu kaufen) gibt es Malerei auf Leinwand aus unterschiedlichen Schaffensphasen, und es handelt sich dabei vor allem um Bilder, die noch an keiner Ausstellung gezeigt worden sind, darunter Leinwände in dem für mich eher seltenen kleineren Format. Mit diesem Schreiben möchte ich herzlich zur Besichtigung der Ausstellung einladen. In der Edition Howeg Zürich erschienen im Zeitraum von 2007 – 2011: Blätterwerk I – III. Damit wird mein dichterisches Schriftwerk wieder greifbarer. Die Publikationen sind während der Ausstellung und auch über den Buchhandel, beim Verlag oder über mich erhältlich. Im letzten Textband Blätterwerk III führen Wege durch ein Lebenslabyrinth aus Abschied und Wiederkehr bis nach St. Gallen. Die Trilogie wird von Zeichnungen begleitet.*

*Wer mir während der Ausstellungszeit persönlich begegnen will, tut gut daran, mir dies im voraus telefonisch mitzuteilen: (Tel: 00423- 232 10 48). Ein Treffen wäre schön, und manchmal hilft zum Glück auch der Zufall.*

*Mit herzlichen Grüßen - und Dank für das erneut bekundete Interesse.*

Evi Kliemand



*Vaduz, im Oktober 2011*

---

In der Spannbreite von Abstraktion und Verstofflichung – Metabolismen des Schauens

**EVI KLIEMAND Malerei auf Leinwand**

*Die Galerie B.K lädt zur Ausstellung ein. Schmiedgasse 22 9000 St. Gallen*

*Vernissage, Freitag, den 14. 10. 2011 18.30-21.30 Uhr*

*Ausstellungs-Dauer: siehe Einladungskarte sowie die Web-site der Galerie,  
für weitere Auskünfte stehe ich gern zur Verfügung.*

---

**BI-33 / E-2004-04 – 25. April 2004 Motto**

Sie wieder herbei rufen  
die Sprache mit ihren  
scharlachroten  
Flugfedern  
mit ihr fliegen.

